

ENCAVIS

Zwischenmitteilung
Q3/9M 2024

Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse im Konzernportfolio und in der Projektpipeline

Encavis erweitert ihr Solarparkportfolio in Spanien

Encavis hat im Geschäftsjahr 2024 ihr spanisches Solarparkportfolio um drei Anlagen in Andalusien erweitert. Die beiden von der BayWa r.e. erworbenen Projekte Lirios (109 Megawatt (MW), 220 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr), 35 Kilometer westlich von Sevilla, sowie der nahe Córdoba gelegene Solarpark Almodóvar (rund 95 MW, 187 GWh Jahresstromerzeugung) sind bereits im Bau und werden voraussichtlich im vierten Quartal 2025 ans Netz gehen. Der Solarpark La Florida Hive (30 MW, 60 GWh pro Jahr) wird südöstlich von Sevilla in Dos Hermanas errichtet und soll in der zweiten Jahreshälfte 2025 ans Netz angeschlossen werden.

Encavis setzt ihren Wachstumskurs in Deutschland fort und baut mit dem 114-MW-Solarpark in Borrentin ihre Erzeugungskapazität deutlich aus

Encavis hat am 20. März 2024 berichtet, in Borrentin (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte) gemeinsam mit BELECTRIC einen großflächigen und leistungsstarken Solarpark (114 MW, 119 GWh pro Jahr) zu errichten. BELECTRIC ist einer der führenden EPC-Dienstleister in der Entwicklung, im Bau und im Betrieb von Solarkraftwerken in Europa und wird auch zusammen mit Stern Energy den Betrieb und die Wartung übernehmen. Startschuss dieses Großprojekts war der Spatenstich am 19. März 2024. Auf einer Fläche von umgerechnet 135 Fußballfeldern werden rund 200.000 Module installiert, die größtenteils seit Oktober 2024 grünen Strom für Allego, ein führendes europaweites Ladenetzwerk für Elektrofahrzeuge, liefern. Encavis beliefert Allego bereits seit dem ersten Quartal 2023 mit grünem Strom aus dem Solarpark Groß Behnitz. Die Lieferung des Stroms an Allego erfolgt auf der Basis eines zehnjährigen Stromabnahmevertrages. Das Großprojekt stammt aus der Entwicklungspipeline mit dem strategischen Entwicklungspartner PVPEG.

Encavis und Innovar Solar unterzeichnen Rahmenvertrag über die Entwicklung von 500 MW an Solarprojekten in Deutschland

Encavis hat am 17. September 2024 berichtet, mit der Innovar Solar GmbH einen Rahmenvertrag über die Entwicklung von Solarprojekten in Deutschland mit einer rollierenden Kapazität von 500 MW unterzeichnet zu haben. „Rollierend“ bedeutet hier, dass bei erfolgreicher Entwicklung von einzelnen Projekten neue Projekte nachrücken, so dass immer 500 MW parallel entwickelt werden. Der gleiche Mechanismus gilt für Projekte, die nicht innerhalb eines definierten Zeitrahmens die Baureife erreichen.

Wesentliche Entwicklungen in der Konzernfinanzierung

MSCI stuft das ESG-Rating von Encavis auf „AA“ hoch

Die Encavis AG hat am 31. Januar 2024 berichtet, ihr MSCI ESG-Rating auf „AA“ verbessert zu haben. Encavis zählt damit nun zu den führenden Unternehmen der Energiebranche. Die Verbesserung ist maßgeblich auf Optimierungen in der Dokumentation unseres Talentmanagements und die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen zurückzuführen. MSCI, eines der führenden internationalen ESG-Rating-Unternehmen, lobt insbesondere die deutlichen Fortschritte im Bereich „Soziales“ und hebt dabei vor allem die Vorreiterrolle von Encavis in der weiteren Professionalisierung des Personalmanagements hervor. So erhebt Encavis beispielsweise jedes Jahr mehrere „pulse checks“, um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu messen und sicherzustellen, dass die zahlreichen Maßnahmen zur Mitarbeitendenbindung greifen. Das Ergebnis ist äußerst erfreulich, zeigt die Mitarbeitendenfluktuation im Geschäftsjahr 2022 doch einen bemerkenswerten Rückgang von 9,4% im Geschäftsjahr 2021 auf nur noch 5,3%. MSCI hebt zudem die erfolgreiche Umsetzung von Encavis bei der weiteren Reduzierung von CO₂-Emissionen hervor. Der Encavis-Transition-Plan zeigt mit konkreten Zielen und strategischen Maßnahmen auf, wie es dem Unternehmen gelingen kann, bis 2040 das Net-Zero-Ziel bei den CO₂-Emissionen zu erreichen.

Encavis unterzeichnet Projektrefinanzierungsverträge in Höhe von 203 Millionen Euro für die spanischen Solarparks Talayuela und La Cabrera

Encavis hat am 7. März 2024 berichtet, zwei Projektrefinanzierungsvereinbarungen über einen Gesamtbetrag von 203 Millionen Euro für ihre in Betrieb befindlichen Solaranlagen Talayuela und La Cabrera (beide in Spanien) unterzeichnet zu haben. Die Refinanzierungen wurden vom Encavis-eigenen Projektfinanzierungsteam strukturiert, arrangiert und aufgelegt. Der Solarpark Talayuela in der Region Extremadura verfügt über eine Erzeugungskapazität von 300 MW, während der Solarpark La Cabrera in der Region Andalusien über eine Erzeugungskapazität von 200 MW

verfügt. Beide Projekte sind seit 2020 beziehungsweise 2021 in Betrieb und gehören zu den ersten europäischen Solarparks, die ohne öffentliche Förderung realisiert und betrieben werden. Die Preise für den Großteil der Stromerzeugung beider Projekte sind in langfristigen Stromabnahmeverträgen festgelegt, die jeweils eine Laufzeit von ursprünglich zehn Jahren haben. Die Refinanzierung erfolgt durch einen Club vier internationaler Banken: ABN AMRO Bank N. V. (Niederlande), Coöperatieve Rabobank U. A. (Niederlande), Bankinter S. A. (Spanien) sowie NatWest Bank Europe GmbH (Deutschland/Großbritannien). Während ABN AMRO, Rabobank und Bankinter seit Jahren Finanzierungspartner von Encavis sind, stellt NatWest erstmals Projektfinanzierungen für Encavis bereit. Encavis erweitert und internationalisiert somit das Universum ihrer Bankpartner, um die zukünftige Wachstumsstrategie des Konzerns zu finanzieren. Insgesamt umfasst die Refinanzierung 181,5 Millionen Euro befristete Kreditfazilitäten (gesichert durch Zinsswaps) sowie 13 Millionen Euro Kreditfazilitäten und 8,5 Millionen Euro Schuldendienstreservefazilitäten.

Abschluss einer Investorenvereinbarung mit KKR zur Beschleunigung des Wachstums von Encavis

Am 14. März 2024 hat die Encavis AG eine Investorenvereinbarung mit der Elbe BidCo AG (Bieterin), einer Holdinggesellschaft, die von durch Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR) beratenen und verwalteten Investmentfonds, Vehikeln und Accounts kontrolliert wird, unterschrieben. Ziel ist es, eine strategische Partnerschaft für das langfristige Wachstum von Encavis einzugehen. Das Familienunternehmen Viessmann GmbH & Co. KG (Viessmann) wird sich als Co-Investor an dem von KKR geführten Konsortium beteiligen. KKR hat zudem verbindliche Vereinbarungen mit dem bereits bestehenden Aktionärspool, so unter anderem dem Großaktionär ABACON CAPITAL GmbH (ABACON) und anderen wesentlichen Aktionären, unterzeichnet. Danach werden diese Investoren ihre Encavis-Aktien außerhalb des Angebots an die Bieterin übertragen, und zwar teilweise gegen Zahlung eines Kaufpreises in bar, der dem Angebotspreis entspricht, und teilweise gegen Rückbeteiligung an der Bieterin. Am 24. April 2024 hat KKR die Angebotsunterlage zum freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien der Encavis zum Preis von 17,50 Euro in bar je Stückaktie veröffentlicht. Zu dem Angebot haben der Vorstand und Aufsichtsrat von Encavis am 2. Mai 2024 eine gemeinsame begründete Stellungnahme veröffentlicht, die unter www.encavis.com/de/gruenes-kapital/investor-relations/strategische-partnerschaft abrufbar ist. Am 4. Juni 2024 hat die Elbe BidCo AG mitgeteilt, dass die im Rahmen des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots festgelegte Mindestannahmeschwelle von 54,285% bis zum Ende der Annahmefrist am 29. Mai 2024 überschritten wurde. Zum Ablauf der weiteren Annahmefrist am 18. Juni 2024 betrug die finale Annahmequote 87,41%. Der Vollzug des öffentlichen Übernahmeangebots unterliegt verschiedenen marktüblichen Bedingungen, einschließlich des Erhalts der behördlichen und kartellrechtlichen Genehmigungen sowie den Gesetzen zur Prüfung ausländischer Direktinvestitionen. Der Abschluss der Transaktion wird spätestens bis zum Jahresende 2024 erwartet.

Encavis sichert sich 300 Millionen Euro revolvingende Kreditfazilität zur Finanzierung ihrer beschleunigten Wachstumsstrategie 2027

Am 26. Juni 2024 hat die Encavis AG berichtet, eine syndizierte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 300 Millionen Euro abgeschlossen zu haben. Diese deutlich überzeichnete, kurzlaufende Kreditfazilität bis zum 30. April 2025 dient der Akquisitionsfinanzierung von Wind- und Solarprojekten der beschleunigten Wachstumsstrategie 2027. Das von der niederländischen COÖPERATIEVE RABOBANK U.A. geführte Konsortium dieser syndizierten revolvingenden Kreditfazilität besteht aus insgesamt acht Banken – neben langjährigen Finanzierungspartnern stehen der Encavis AG auch neue Kreditgeber zur Verfügung.

Wesentliche Entwicklungen im Asset Management

Die Encavis Asset Management AG hat am 6. März 2024 mitgeteilt, für den Banken-Spezialfonds Encavis Infrastructure Fund IV mit dem Bau eines Solarparks der Superlative gestartet zu haben. Der Solarpark wird eine Erzeugungskapazität von 260 MW haben und sich über eine Fläche von 205 Hektar erstrecken. Der Standort des Solarparks in der Gemeinde Bartow, etwa 150 Kilometer nördlich von Berlin, wurde sorgfältig gewählt, um optimale Sonneneinstrahlung und Effizienz zu gewährleisten. Der Bau der Freiflächen-Solaranlage wird in zwei Bauabschnitten stattfinden. Der Baubeginn des ersten Abschnitts erfolgte im März 2024, der zweite Abschnitt ging im Juli 2024 in den Bau. Die Inbetriebnahme wird voraussichtlich bis Ende 2025 stattfinden. Es wird erwartet, dass der Solarpark eine Jahresstromerzeugung von etwa 270 GWh erreichen wird. Für den Solarpark wurde ein Abnahmevertrag unterzeichnet, in dessen Rahmen über die nächsten zwölf Jahre jährlich etwa 210 GWh Solarstrom an LyondellBasell geliefert werden wird. Am 31. Juli 2024 hat die Encavis Asset Management AG berichtet, mit der Commerzbank AG einen Financial Close für das Solarprojekt vereinbart zu haben. Das Finanzierungsvolumen beläuft sich auf 145 Millionen Euro.

Entwicklung der Segmente

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, was zu Schwankungen der Umsätze und Ergebnisse im Verlauf des Jahres führt. Im Segment PV Parks sind vor allem die Monate April bis September umsatzstärker als die Herbst- und Wintermonate. Die Windparks sind meteorologisch bedingt in den Herbst- und Wintermonaten umsatzstärker als in den Sommermonaten.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments PV Parks in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 betrug 1.747 GWh (Vorjahr: 1.842 GWh). Von der eingespeisten Leistung entfielen rund 44 % (Vorjahr: 45 %) auf die Solarparks in Spanien, 15 % (Vorjahr: 14 %) auf die Solarparks in Deutschland, 10 % (Vorjahr: 11 %) auf die Solarparks in den Niederlanden, 10 % (Vorjahr: 9 %) auf die Solarparks in Frankreich, 9 % (Vorjahr: 9 %) auf die Solarparks in Italien, 6 % (Vorjahr: 5 %) auf die Solarparks in Großbritannien, 5 % (Vorjahr: 6 %) auf die Solarparks in Dänemark sowie 1 % (Vorjahr: 1 %) auf die Solarparks in Schweden.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments Windparks in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 betrug 930 GWh (Vorjahr: 831 GWh). Hiervon entfielen rund 43 % (Vorjahr: 41 %) auf die Windparks in Deutschland, 28 % (Vorjahr: 29 %) auf die Windparks in Dänemark, 14 % (Vorjahr: 18 %) auf den Windpark in Litauen, 9 % (Vorjahr: 4 %) auf die Windparks in Finnland, 5 % (Vorjahr: 7 %) auf die Windparks in Frankreich sowie 1 % (Vorjahr: 1 %) auf den Windpark in Italien.

Operative Ertragslage (Nicht-IFRS)

Umsatzerlöse, sonstige Erträge und aktivierte Eigenleistungen

Der Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 operative Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 322.226 (Vorjahr: TEUR 366.268). Dies entspricht einem Rückgang um TEUR 44.042 beziehungsweise rund 12 %. Während die operativen Umsatzerlöse des Solarparkportfolios um TEUR 41.080 sanken, verringerten sich die operativen Umsatzerlöse des Windparkportfolios um TEUR 6.797.

Die Entwicklung der auf qualitatives Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie und -aktivitäten der Encavis AG wurde in den ersten drei Quartalen 2024 durch überwiegend nicht vorhersehbare Effekte belastet, die sich deutlich auf Umsatz und Ergebnis auswirkten. Die Umsatzrückgänge gehen zu einem großen Teil auf das zinsumfeldbedingt schwierige Geschäft des Encavis Asset Managements sowie verspätete Inbetriebnahmen im Eigenbestand zurück. Im laufenden Geschäftsjahr hat Encavis bereits sieben Projekte erfolgreich ans Netz angeschlossen; bei diesen und einigen weiteren Wind- und Solarparks ergaben sich teilweise technisch bedingte Verzögerungen, so dass geplante Umsätze in diesem Jahr noch nicht realisiert werden konnten. Zum anderen erklären sich die Umsatzeinbußen durch ungünstigere meteorologische Bedingungen, insbesondere in Südeuropa. Nach überdurchschnittlich gutem Wetter für Wind und Solar im Vorjahr, welches weit über dem von uns regelmäßig angenommenen Standardwetter (einem 30-Jahres-Durchschnitt) lag, war das Wetter in diesem Jahr in der europaweiten Betrachtung bislang deutlich schlechter als das erwartete Standardwetter. Zudem ist das gesamte Jahr 2024 durch ein geringeres Strompreisniveau geprägt als kriegs- und energiekrisenbedingt im Vorjahr. Außerdem kamen im ersten Halbjahr 2024 erstmals umsatzmindernde Abschaltungen von Parks aufgrund negativer Strompreise in Spanien und Finnland hinzu. Im Vorjahreszeitraum war zudem eine signifikante nachträgliche Vergütung in den niederländischen Solarparks für das Jahr 2022 enthalten, die sich umsatz erhöhend ausgewirkt hatte. Diese Effekte, die sich auch in den Ergebnissen der anderen KPIs widerspiegeln, konnten nicht durch die neu erworbenen beziehungsweise ans Netz angeschlossen Solar- und Windparks und auch nicht durch die im Segment Service deutlich gestiegenen Umsatzerlöse kompensiert werden.

Die operativen Umsatzerlöse im Konzern setzen sich zusammen aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz, der Betriebsführung von Parks für Dritte und weiteren Erlösen aus dem Asset Management und dem Service-Bereich.

Operative sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 9.534 (Vorjahr: TEUR 11.789). Hierin enthalten sind unter anderem periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.015 (Vorjahr: TEUR 2.691) sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 2.036 (Vorjahr: TEUR 5.095).

Die anderen aktivierten Eigenleistungen entstehen in Zusammenhang mit aus dem Servicebereich erbrachten Erweiterungen für mehrere Solaranlagen des Eigenbestands.

Materialaufwand, Personalaufwand und sonstige Aufwendungen

Der Materialaufwand betrug in den ersten neun Monaten 2024 TEUR 21.400 (Vorjahr: TEUR 23.717). Hierin enthalten sind vor allem der Materialverbrauch im Servicegeschäft, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Direktvermarktung des produzierten Stroms sowie Aufwendungen für Bezugsstrom in den Wind- und Solarparks.

Der operative Personalaufwand beträgt TEUR 37.363 (Vorjahr: TEUR 26.292). Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem wachstumsinduzierten Ausbau des Teams bei Encavis und einmalig anfallenden Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme durch KKR (Projekt Elbe), die unter anderem auch die Aktienoptionsprogramme betreffen.

Sonstige operative Aufwendungen fielen in Höhe von TEUR 82.362 (Vorjahr: TEUR 83.433) an. Hierin enthalten sind auch einmalig im Zusammenhang mit dem Projekt Elbe entstandene Kosten. Der Rückgang der sonstigen operativen Aufwendungen trotz des Zugangs neuer Gesellschaften und der einmaligen Kosten des Projekts Elbe/KKR resultiert maßgeblich aus gesunkenen Abschöpfungsbeträgen, die im Zusammenhang mit den europaweit implementierten Systemen zur Deckelung der Strompreise stehen (Vorjahr: TEUR 10.214; erste neun Monate 2024: TEUR 620).

Operatives EBITDA

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives EBITDA) in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR 190.935 (Vorjahr: TEUR 246.143). Dies entspricht einem Rückgang um rund 22% beziehungsweise TEUR 55.208. Der Ergebnismrückgang begründet sich im Wesentlichen in den oben beschriebenen nicht vorhersehbaren Effekten sowie den einmaligen Kosten des Projekts Elbe/KKR. Die operative EBITDA-Marge beträgt rund 59% (Vorjahr: 67%).

Bei den operativen Abschreibungen in Höhe von TEUR 91.967 (Vorjahr: TEUR 87.291) handelt es sich im Wesentlichen um planmäßige Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie Abschreibungen auf die nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen.

Operatives EBIT

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (operatives EBIT) beträgt TEUR 98.968 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 38% beziehungsweise TEUR 59.884 zurückgegangen (Vorjahr: TEUR 158.852). Auch hier resultiert der Ergebnismrückgang im Wesentlichen aus den oben beschriebenen nicht vorhersehbaren Effekten sowie den einmaligen Kosten des Projekts Elbe/KKR. Die operative EBIT-Marge beträgt rund 31% (Vorjahr: 43%).

Finanzergebnis

Das operative Finanzergebnis in Höhe von TEUR -52.993 (Vorjahr: TEUR -46.034) resultiert maßgeblich aus dem Zinsaufwand für die Non-Recourse-Darlehen der Solar- und Windparks sowie für weitere Konzernfinanzierungen. Zudem werden im Finanzergebnis insbesondere Zinsaufwendungen auf die nach IFRS 16 passivierten Leasingverbindlichkeiten sowie das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen. Der Rückgang des Finanzergebnisses wird maßgeblich durch neue Konzernfinanzierungen sowie einen Einmaleffekt im Zusammenhang mit einer Projektfinanzierung geprägt.

Operatives EBT

Das operative Ergebnis vor Steuern (operatives EBT) beträgt TEUR 45.975 (Vorjahr: TEUR 112.818). Der Ergebnismrückgang begründet sich im Wesentlichen in den oben beschriebenen nicht vorhersehbaren Effekten sowie den einmaligen Kosten des Projekts Elbe/KKR. Die operative EBT-Marge liegt bei rund 14% (Vorjahr: 31%).

Steuern

Der in der operativen Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene operative Steueraufwand beträgt TEUR 19.527 (Vorjahr: TEUR 24.178) und entfällt im Wesentlichen auf originäre Steuern in den Solar- und Windparks.

Konzernergebnis

Insgesamt ergibt sich ein operatives Konzernergebnis in Höhe von TEUR 26.448 (Vorjahr: TEUR 88.640). Die operative Marge des Konzernergebnisses beträgt rund 8% (Vorjahr: 24%).

Herleitung der operativen Kennzahlen (bereinigt um IFRS-Effekte)

Wie im Kapitel „Internes Steuerungssystem von Encavis“ des Geschäftsberichts 2023 beschrieben, ist die IFRS-Bilanzierung des Konzerns beeinflusst von nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten und daraus resultierenden Abschreibungen. Zusätzlich beeinträchtigen nicht zahlungswirksame Zinseffekte und latente Steuern einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage nach IFRS.

in TEUR	01.01.–30.09.2024	01.01.–30.09.2023
Umsatzerlöse	328.169	366.268
Bereinigt um folgende Effekte:		
Nicht operative Umsatzerlöse aus PPA-Bewertungseffekten	-5.943	0
Bereinigte operative Umsatzerlöse	322.226	366.268
Sonstige Erträge	17.400	15.157
Andere aktivierte Eigenleistungen	299	1.528
Materialaufwand	-21.400	-23.717
Personalaufwand, davon TEUR -2.978 (Vorjahr: TEUR -765) aus anteilsbasierter Vergütung	-37.363	-26.292
Sonstige Aufwendungen	-87.619	-87.568
Bereinigt um folgende Effekte:		
Sonstige nicht operative Erträge	-7.866	-3.368
Sonstige nicht operative Aufwendungen	5.257	4.135
Bereinigtes operatives EBITDA	190.935	246.143
Abschreibungen und Wertminderungen	-122.368	-119.467
Bereinigt um folgende Effekte:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte (Stromeinspeiseverträge) und Goodwill	34.734	35.593
Folgebewertung der aufgedeckten stillen Reserven/Lasten aus Step-ups für im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Sachanlagen	-4.333	-3.417
Bereinigtes operatives EBIT	98.968	158.852
Finanzergebnis	-57.438	-44.174
Bereinigt um folgende Effekte:		
Sonstige nicht zahlungswirksame Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen aus Effekten aus Währungsumrechnung, Effektivzinsberechnung, Swap-Bewertung und Zinsaufwand aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand])	4.445	-1.860
Bereinigtes operatives EBT	45.975	112.818
Steueraufwand	-29.382	-22.827
Bereinigt um folgende Effekte:		
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam) und sonstige nicht zahlungswirksame Steuereffekte	9.855	-1.351
Bereinigtes operatives Konzernergebnis	26.448	88.640
davon Zurechnung auf Aktionäre der Encavis AG	22.696	84.625
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum	161.325.814	161.030.176
Bereinigtes operatives Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,14	0,53

Finanzlage

Finanzlage und Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtsjahr TEUR -45.745 (Vorjahr: TEUR 58.552) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 171.226 (Vorjahr: TEUR 183.703) setzt sich im Wesentlichen aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Wind- und Solarparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Ferner sind die Veränderungen der Aktiva und Passiva enthalten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind. Der Rückgang des Nettomittelzuflusses aus der

laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf geringere Umsatzerlöse der Wind- und Solarparks aufgrund der deutlich geringeren Strompreise (Preiseffekt) sowie der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum schlechteren meteorologischen Bedingungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR -320.415 (Vorjahr: TEUR -112.363) und betrifft im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb dreier sich in Entwicklung befindlicher spanischer Solarparks sowie den Bau mehrerer Solar- und Windparks im Bestand des Encavis-Konzerns im In- und Ausland. Zudem werden weitere Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb eines deutschen Windparks, der vormals als assoziiertes Unternehmen bilanziert wurde, ausgewiesen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit summierte sich auf TEUR 103.444 (Vorjahr: TEUR -12.788) und resultiert im Wesentlichen aus den neu ausgezahlten Darlehen abzüglich der regelmäßigen Tilgungen und gezahlten Zinsen. Zudem wird hier die Veränderung des beschränkt verfügbaren Zahlungsmittelbestands ausgewiesen. In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 wurden drei Investitionsdarlehen in Höhe von zusammen 110 Millionen Euro aufgenommen und 80 Millionen Euro eines revolvingenden Konsortialkredits abgerufen. Zudem wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 20 Millionen Euro platziert; der Vorjahresausweis beinhaltet die Platzierung eines Grünen Schuldscheindarlehens in Höhe von 210 Millionen Euro.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag 30. September 2024 bis zur Aufstellung dieser Quartalsmitteilung haben sich die Rahmenbedingungen des Geschäfts des Encavis-Konzerns nicht wesentlich verändert.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen der Encavis-Konzern ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2023 dargestellt. Wesentliche Veränderungen hierzu wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt.

Prognosebericht

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Die Entwicklung der auf qualitatives Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie und -aktivitäten der Encavis AG wurde in den ersten drei Quartalen 2024 durch überwiegend nicht vorhersehbare Effekte belastet, die sich deutlich auf Umsatz und Ergebnis auswirkten. Die Umsatzrückgänge gehen zu einem großen Teil auf das zinsumfeldbedingt schwierige Geschäft des Encavis Asset Managements sowie verspätete Inbetriebnahmen im Eigenbestand zurück. Im laufenden Geschäftsjahr hat Encavis bereits sieben Projekte erfolgreich ans Netz angeschlossen; bei diesen und einigen weiteren Wind- und Solarparks ergaben sich teilweise technisch bedingte Verzögerungen, so dass geplante Umsätze in diesem Jahr noch nicht realisiert werden konnten.

Zum anderen erklären sich die Umsatzeinbußen durch ungünstigere meteorologische Bedingungen, insbesondere in Südeuropa. Nach überdurchschnittlich gutem Wetter für Wind und Solar im Vorjahr, welches weit über dem von uns regelmäßig angenommenen Standardwetter (einem 30-Jahres-Durchschnitt) lag, war das Wetter in diesem Jahr in der europaweiten Betrachtung bislang deutlich schlechter als das erwartete Standardwetter. Zudem ist das gesamte Jahr 2024 durch ein geringeres Strompreinsniveau geprägt als kriegs- und energiekrisenbedingt im Vorjahr. Außerdem kamen im ersten Halbjahr 2024 erstmals umsatzmindernde Abschaltungen von Parks aufgrund negativer Strompreise in Spanien und Finnland hinzu. Im Vorjahreszeitraum war zudem eine signifikante nachträgliche Vergütung in den niederländischen Solarparks für das Jahr 2022 enthalten, die sich umsatz erhöhend ausgewirkt hatte.

Diese Effekte, die sich dann in den Ergebnissen der anderen KPIs widerspiegeln, konnten nicht durch die neu erworbenen beziehungsweise ans Netz angeschlossenen Solar- und Windparks und auch nicht durch die im Segment Service deutlich gestiegenen Umsatzerlöse kompensiert werden.

Insgesamt erwartet der Vorstand daher angesichts der in den ersten drei Quartalen 2024 erlebten Abweichungen, dass die operative Guidance für das laufende Geschäftsjahr nicht aufrechterhalten werden kann. Sie wird wie folgt angepasst.

- Umsatz: EUR 425 Mio. (-8%, ursprüngliche Guidance: > EUR 460 Mio)
- EBITDA: EUR 260 bis 270 Mio. (-13% bis -10%, ursprünglich: > EUR 300 Mio.)
- EBIT: EUR 135 bis 145 Mio. (-23% bis -17% ursprünglich: > EUR 175 Mio.)
- Operativer Cash Flow: EUR 225 bis 235 Mio. (-13% bis -10%, ursprünglich: > EUR 260 Mio.)
- Operativer Cash Flow pro Aktie: EUR 1,39 bis 1,45 (-14% bis -10%, ursprünglich: EUR 1,62)

Die technische Verfügbarkeit (Segment Windparks) beziehungsweise die technische Performance (Segment PV Parks) der Anlagen im Betrieb soll im Geschäftsjahr 2024 weiterhin bei über 95 % liegen.

Dieser Ausblick beruht auf folgenden Annahmen:

- keine wesentlichen rückwirkenden regulatorischen Eingriffe
- keine signifikanten Abweichungen von den langjährigen Wetterprognosen

Der Encavis-Konzern kann den Liquiditätsbedarf des operativen Geschäfts und weitere geplante kurzfristige Investitionen aus dem vorhandenen Liquiditätsbestand zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 decken. Im weiteren Jahresverlauf kann die Identifizierung attraktiver Akquisitionsmöglichkeiten oder möglicher Unternehmenszusammenschlüsse oder -übernahmen zu zusätzlichem Kapitalbedarf führen. Bei entsprechendem Bedarf, sofern wirtschaftlich vorteilhaft, können weitere Finanzierungsoptionen wie zum Beispiel die Aufnahme von Fremdkapital oder bei ungeplant größeren Wachstumssprüngen auch etwa die Aufnahme von Mezzanine-Kapital auf Konzern- und Gesellschaftsebene sowie Eigenkapitalmaßnahmen nicht ausgeschlossen werden.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.	01.01.	Q3/2024	Q3/2023
	bis 30.09.2024	bis 30.09.2023		
Umsatzerlöse	328.169	366.268	119.108	129.328
Sonstige Erträge	17.400	15.157	2.937	6.846
<i>davon Erträge aus der Umkehr von Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste</i>	362	232	30	20
Andere aktivierte Eigenleistungen	299	1.528	177	52
Materialaufwand	-21.400	-23.717	-5.376	-10.074
Personalaufwand	-37.363	-26.292	-14.606	-8.333
<i>davon aus anteilsbasierter Vergütung</i>	-2.978	-765	-842	-21
Sonstige Aufwendungen	-87.619	-87.568	-31.010	-25.939
<i>davon Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste</i>	-133	-351	122	12
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	199.486	245.376	71.230	91.879
Abschreibungen	-122.368	-119.467	-41.376	-39.804
Betriebsergebnis (EBIT)	77.118	125.909	29.854	52.075
Finanzerträge	24.058	23.983	4.962	7.944
Finanzaufwendungen	-80.746	-67.406	-29.832	-22.903
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-750	-750	-250	-250
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	19.680	81.736	4.735	36.865
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.382	-22.827	-14.485	-12.905
Konzernergebnis	-9.701	58.909	-9.750	23.960
Posten, die ergebniswirksam umgegliedert werden können				
Währungsdifferenzen	210	-776	79	51
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	3.493	184.638	-14.396	11.200
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	58	59	46	-17
Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, die ergebniswirksam umgegliedert werden können	-1.233	-9.546	3.354	-2.823
Sonstiges Ergebnis	2.528	174.376	-10.917	8.411
Konzerngesamtergebnis	-7.173	233.285	-20.666	32.372
Zurechnung des Ergebnisses der Periode				
Aktionäre der Encavis AG	-13.017	55.045	-10.964	22.802
Nicht beherrschende Gesellschafter	-136	367	101	-14
Anteil Hybridkapitalgeber	3.452	3.496	1.113	1.172
Zurechnung des Konzerngesamtergebnisses der Periode				
Aktionäre der Encavis AG	-10.466	229.463	-21.868	31.193
Nicht beherrschende Gesellschafter	-159	326	89	7
Anteil Hybridkapitalgeber	3.452	3.496	1.113	1.172
Ergebnis je Aktie				
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum				
<i>Unverwässert</i>	161.325.814	161.030.176	161.722.524	161.030.176
<i>Verwässert</i>	161.325.814	172.360.696	161.722.524	172.360.696
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	-0,08	0,34	-0,07	0,14
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	-0,08	0,34	-0,07	0,14

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR

	01.01.–30.09.2024	01.01.–30.09.2023
Periodenergebnis	-9.701	58.909
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	171.226	183.703
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-320.415	-112.363
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	103.444	-12.788
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-45.745	58.552
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen	586	190
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand am 01.01.2024 (01.01.2023)	305.964	286.277
Stand am 30.09.2024 (30.09.2023)	260.805	345.018

Verkürzte Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	419.587	429.606
Geschäfts- und Firmenwert	107.227	107.151
Sachanlagen	2.711.830	2.431.213
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	8.183	8.404
Finanzanlagen	3.402	10.598
Sonstige Forderungen	28.261	38.280
Aktive latente Steuern	11.058	9.099
Summe langfristige Vermögenswerte	3.289.547	3.034.351
Vorräte	5.452	5.312
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.316	76.614
Nicht finanzielle Vermögenswerte	38.577	19.476
Forderungen aus Ertragsteuern	16.377	14.277
Sonstige kurzfristige Forderungen	55.246	47.885
Liquide Mittel	329.448	375.639
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	261.248	308.996
<i>Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung</i>	68.199	66.642
Summe kurzfristige Vermögenswerte	531.416	539.203
Bilanzsumme	3.820.963	3.573.555
Passiva in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	161.723	161.030
Kapitalrücklage	637.540	625.636
Sonstige Rücklagen	16.764	14.213
Bilanzgewinn	119.825	132.843
Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigenkapital	935.852	933.722
Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital	9.714	7.016
Anteil der Hybridkapitalgeber am Eigenkapital	234.699	246.191
Summe Eigenkapital	1.180.264	1.186.929
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	35.121	34.326
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.719.765	1.441.202
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	219.283	195.567
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.215	4.350
Langfristige Rückstellungen	56.203	56.584
Passive latente Steuern	152.254	139.541
Summe langfristige Schulden	2.187.841	1.871.571
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	2.968	3.075
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	14.524	16.979
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	305.519	399.625
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.165	15.736
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.302	32.060
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34.450	31.680
Kurzfristige Rückstellungen	22.929	15.900
Summe kurzfristige Schulden	452.858	515.055
Bilanzsumme	3.820.963	3.573.555

Verkürzte Konzern-Segmentberichterstattung (operativ)

in TEUR

	Windparks	PV Parks	Service	Asset Management
Operative Umsatzerlöse	60.980	220.930	49.177	9.899
(Vorjahreswerte)	(67.777)	(262.010)	(40.011)	(11.338)
Operatives Betriebsergebnis vor Abschreibungen (operatives EBITDA)	38.775	165.746	7.044	-2.665
(Vorjahreswerte)	(48.854)	(202.414)	(2.822)	(216)
Operative EBITDA-Marge (%)	64%	75%	14%	-27%
(Vorjahreswerte)	(72%)	(77%)	(7%)	(2%)
Operative Abschreibungen	-26.457	-63.751	-809	-291
(Vorjahreswerte)	(-22.361)	(-63.073)	(-723)	(-510)
Operatives Betriebsergebnis (operatives EBIT)	12.319	101.995	6.236	-2.956
(Vorjahreswerte)	(26.493)	(139.341)	(2.099)	(-294)

in TEUR

	Summe berichtspflichtige r operativer Segmente	Überleitung (Verwaltung)	Überleitung (Konsolidierung)	Summe
Operative Umsatzerlöse	340.986	0	-18.760	322.226
(Vorjahreswerte)	(381.136)	(0)	(-14.867)	(366.268)
Operatives Betriebsergebnis vor Abschreibungen (operatives EBITDA)	208.901	-17.876	-90	190.935
(Vorjahreswerte)	(254.307)	(-7.800)	(-364)	(246.143)
Operative EBITDA-Marge (%)	61%	-	-	59%
(Vorjahreswerte)	(67%)	-	-	(67%)
Operative Abschreibungen	-91.307	-671	11	-91.967
(Vorjahreswerte)	(-86.667)	(-636)	(11)	(-87.291)
Operatives Betriebsergebnis (operatives EBIT)	117.594	-18.547	-79	98.968
(Vorjahreswerte)	(167.640)	(-8.436)	(-352)	(158.852)

Der zeitliche Ablauf der Erlöserfassung der in der Segmentberichterstattung dargestellten Umsatzerlöse findet im Wesentlichen zeitraumbezogen statt.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm zurzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kontakt

Alle relevanten Informationen der Encavis AG werden im Sinne einer transparenten Kapitalmarktkommunikation auf der Homepage der Gesellschaft www.encavis.com in der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht und bereitgestellt.

Zudem nutzt die Encavis AG soziale Medien wie beispielsweise LinkedIn (<https://de.linkedin.com/company/encavis-ag>), um Nachrichten und Informationen zum Unternehmen zeitnah und transparent zu kommunizieren.

Die Investor-Relations-Abteilung steht allen bestehenden und potenziellen Aktionären für Fragen und Anregungen zur Aktie und zum Unternehmen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Encavis AG

Investor Relations
Große Elbstraße 59
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0)40 37 85 62 133

E-Mail: ir@encavis.com

ENCAVIS

Encavis AG

Große Elbstraße 59
22767 Hamburg
T +49 (40) 3785 62 133
F +49 (40) 3785 62 129
info@encavis.com

Encavis Asset Management AG

Professor-Messerschmitt-Straße 3
85579 Neubiberg
T +49 (89) 44230 600
F +49 (89) 44230 6011
assetmanagement@encavis-am.com

www.encavis.com